

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.
Bundesministerin für Justiz

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.323.989

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)14929/J-NR/2023

Wien, am 27. Juni 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Gerhard Kaniak, Kolleginnen und Kollegen haben am 27. April 2023 unter der Nr. **14929/J-NR/2023** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Klagen gegen Ärzte auf Grund von Covid-Impfschäden“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

- 1. *Wie viele Klagen gegen in Österreich praktizierende Ärzte wurden im Zusammenhang mit Covid-Impfschäden bis dato eingebracht? (aufgegliedert nach Bundesländern)*
- 2. *Gibt es bis dato bereits rechtskräftige Urteile?*
 - a. *Wenn ja, wie viele und weswegen?*
- 3. *Gibt es bis dato bereits rechtskräftige Freisprüche?*
 - a. *Wenn ja, wie viele?*
- 4. *Gibt es bis dato bereits Vergleiche?*
 - a. *Wenn ja, wie viele?*
- 5. *Ist Ihnen bekannt, ob bereits aus Österreich Klagen gegen Herstellerfirmen von Covid-Impfstoffen eingebracht wurden?*
 - a. *Wenn ja, wie viele und gegen welche Herstellerfirmen?*

Es ist keine automatisierte Auswertung von Verfahren auf Basis bestimmter Sachverhaltskonstellationen, wie etwa Ersatzansprüche aufgrund von Schäden im Zusammenhang mit einer Covid-Impfung, aus der Verfahrensautomation Justiz möglich. Eine manuelle Auswertung sämtlicher Verfahren wäre mit einem unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand verbunden. Es stehen daher keine Daten zur Beantwortung dieser Fragen zur Verfügung.

Zur Frage 6:

- *Wie bewerten Sie die im Artikel angesprochenen Klagen gegen österreichische Ärzte auf Grund „unzureichender Aufklärung“?*

Die rechtliche Beurteilung ist einzelfallbezogen vorzunehmen und der unabhängigen Rechtsprechung zu überlassen.

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.